

# Volksblatt

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das „Volksblatt“ erscheint mit ständigen Beilagen sowie „Wort und Tat“, die in Publikations-Organ der gewerkschaftlichen u. gewerkschaftl. Organisations u. sonst. Organisationen, Verbands- u. Sachverständigen- u. Arbeitervereine u. Gewerkschaften Nr. 2400, 2407, 2408, Verbands- u. Sachverständigen- u. Arbeitervereine von 12 bis 1. Ude. — Anverlangt einzufachenden Manuskripten ist nach dem Adressporto beizufügen

Bezugspreis monatlich 2,00 RM, u. 0,30 RM. Zustellungsgebühr, insoweit 2,30 RM, für Abnehmer außerhalb 2,50 RM. Halbjahrespreis 12,00 RM, durch Vorbestellung nach 1,70 RM, bei längerer Abnahme zum Preis 2,00 RM. — Einzelgenusspreis 15 Pf. im Einzelverkauf u. 10 Pf. im Selbstverkauf bei 500 Exemplaren. Hauptvertriebsstelle: Dr. Wäckerling & Co. Nr. 2405, 2407, 2408, 2409. Verlagsdruckerei: 2019 Ude

### Der Ringkampf der Sachverständigen in Paris

# Acht oder 13 Milliarden?

### Bisher sechs Milliarden Forderungen gestrichen - Die Quälerei geht fort

Paris, 12. April. (Radiomeldung.) Nachdem die alliierten Sachverständigen sich am Donnerstag über ihre Mindestforderungen geeinigt haben, werden sie heute noch eine Sitzung abhalten, um ihre gemeinsame Haltung gegenüber der deutschen Delegation festzulegen. Nach der Darstellung des „Welt Posters“ sind die Forderungen der Alliierten um durchschnittlich 25 Prozent von 18 auf 12 bis 13 Milliarden Mark herabgebracht worden. Die von Owen Young vorgeschriebene Kompromissgröße von 8 Milliarden ist demnach lange noch nicht erreicht. Die französische Presse erschöpft sich natürlich in Versicherungen, daß diese neue Gesamtrechnung lediglich das Ergebnis an Jugendlustigen „Wasserscheitels“ sei. Doch betont sie nicht daran geschweigen, die neuen Forderungen der deutschen Delegation in ihrem ersten Entwurf über eines Ultimatum zu überreichen. Eine Ausnahme in der französischen Einheitsfront macht allein Sauerwein im „Matin“, der mit anfallender Offenherzigkeit betont, man dürfe nicht erwarten, daß Reichsfinanzpräsident Dr. Schacht zu der neuen

Gesamtrechnung ohne weiteres Ja und Amen sagen werde. Man werde letzten Endes weitere Zugeständnisse machen müssen, und wenn Owen Young schon jetzt der Rechnung der Alliierten zugestimmt habe, so sei dies in der Annahme geschehen, daß sie eine Verhandlungsgrundlage abgeben könnte.

Die Meldung zeigt, daß der Ringkampf der Sachverständigen häufig weitergehen wird. Denn es ist natürlich ganz ausgeschlossen, daß Schacht die 13-Milliarden-Forderung akzeptiert. Sauerwein, der Prophet des „Matin“, hat den richtigen Riecher. Nachdem Owen Young, der amerikanische Vorsitzende des Ausschusses, die Summe von 8 Milliarden Reichsmark genannt hat, kann als sicher angenommen werden, daß um diese Summe herum das Terrain liegt, auf dem die Sachverständigen ihre Entscheidungsschlacht austragen werden.

„Bis zur Entscheidung aber lautet die Parole: Geduld, verlaß uns nicht!“

### Henderson entwickelt das Programm der Arbeiterpartei

## Wenn die Arbeiterpartei an die Regierung kommt

### Gute und billige Arbeiterwohnungen - Wiederaufnahme diplomatische Beziehungen zu Rußland - Politik des gesunden Menschenverstandes

London, 12. April. (R.F.B.) Der Sekretär der Arbeiterpartei, Henderson, entwickelte gestern in einer großen, auch durch Handlung verbreiteten Zahlrede das Programm der Arbeiterpartei. Die Arbeiterpartei sollte für das dringende Problem die Lösung der Arbeitslosenfrage. Als Bestandteil der von der Partei vertretenen großen sozialen und industrieller Reorganisation nannte er u. a. die Errichtung einer großen Zahl von Arbeiterwohnungen zu billigen Mietpreisen, die Niederbrechung solcher Arbeiterwohnungen, die lediglich elende Baracken darstellen, der Bau von Straßen, Häfen, Docks und Werftanlagen und die Modernisierung der vorhandenen, die Wiederinstandsetzung der Wasserstraßen, die Auf-

führung des Landes und die Förderung der Elektrifizierung. Die Partei beschließt durch einen Ausbau des Systems der Exportförderung und Begünstigung kann mitwirken, die verlorengegangenen Auslandsmärkte dem englischen Handel wieder gewonnen werden. Sie beabsichtigt weiter, falls eine sozialistische Regierung aus Rußland komme, Maßnahmen zu ergreifen, um sofort die diplomatischen Beziehungen mit Rußland wieder herzustellen.

Am Schluß stellte Henderson fest, daß die Arbeiterpartei keine allgemeine Nationalisierung der Industrie beabsichtigt. Die Politik der Partei bause sich in dieser Beziehung auf der Grundlage des gesunden Menschenverstandes auf.

### Was zu verteidigen und was zu erobern ist

## Die Not der Bergarbeiter

### Sozialdemokratische Forderungen beim Haushalt des preußischen Handelsministers

Zur preussischen Landtag hielt gestern der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Franz (Christoph) zum Etat des Handelsministeriums folgende Rede:

Nach der Umwandlung der staatlichen Bergwerke zu Aktiengesellschaften ist der Bergbau zu einem reinen Verwaltungsbetrieb für die Bergbauverwaltung geworden. Es handelt sich um wesentlichen um rein wirtschaftliche Aufgaben. Wir werden uns aber einer gewissen Kontrolle entgegen stellen. Wir wünschen nicht bloß, sondern Ausbau der Grubenskontrolle (Sitzwohl! bei den Soz.)

Insbesondere wünschen wir, daß an allen Bergwerken mindestens ein Arbeiterkontrollrat tätig ist.

Ein solcher steht in Oberhausen überhaupt noch, obwohl in diesem Revier die Unfallzahlen gegenüber den anderen außerordentlich hoch sind und bis in die letzte Zeit hinein sogar eine Steigerung aufwies. Für, führt Sowohl die Unfallzahlen als auch die Tätigkeit der Arbeiterkontrollrat zur Aufklärung. (Sehr wohl! bei den Soz.) Es muß möglich sein, den Bergvertriebsbeamten auch die modernen Verkehrsmittel zur Verfügung zu stellen, um sie unabhängig zu machen von den kleinen Gefälligkeiten, wie die Juristenstellung von Autos von Seiten der Grubenverwaltungen, eine Aufgabe, die die Beamten mehr oder weniger in eine Zwangslage bringen muß.

Die Reformierung der Bergbehörden in fortschrittlichem Geist muß fortgesetzt werden. Die Gefahrengewalt haben sich, infolge fortschreitender Technisierung des Bergbaus erheblich vermehrt. Die Sachverständigen der Bergbehörden sind in den letzten Jahren bedeutend objektiver abgefragt als früher. So wird jetzt angegeben, daß die Betriebsverletzungen bei der Verminderung der Unfallzahlen und auch in anderen Fragen der Bergbehörde große Dienste geleistet haben.

Seiner fühlten sich aber immer noch eine Anzahl Bergamtsbeamten in der Rolle des Gebarmen gegenüber den Bergarbeitern. Bei Befragungen ist zu vermeiden, daß diejenigen Personen bei der Untersuchung mitwirken, gegen die sie die Maßnahmen richten.

An den Fortschritten in der Einwirkung der Bergbehörde hat das Bergbauvertriebsbeamten ein gewisses Bedürfnis. Es ist deshalb auch bei den Bergvertriebsbeamten nicht gut an die modernen Verkehrsmittel zur Verfügung zu stellen, um sie unabhängig zu machen von den kleinen Gefälligkeiten, wie die Juristenstellung von Autos von Seiten der Grubenverwaltungen, eine Aufgabe, die die Beamten mehr oder weniger in eine Zwangslage bringen muß.

## Heute Ernennung der drei neuen Reichsminister

### Verabschiedung des Justizministers Dr. Koch

Amlich wird mitgeteilt: Das Reichsministerium hat am Donnerstagmorgen zum letzten Mal in seiner bisherigen Zusammensetzung, nach Auflösung der Landesregierung, die nur laufenden Angelegenheiten galt, wurde sich Reichsminister Müller mit herzlichen Worten an den nunmehr ausscheidenden Reichsminister der Justiz Koch

Reichspräsident von Hindenburg empfing am Donnerstagmorgen den Reichsminister zum Vortrag. Der Reichspräsident berichtete über die innerpolitische Lage und schlug die Entbindung des Reichsministers Koch-Weser von seinem Amte als Reichsminister der Justiz gemäß seinem Antrag, sowie die Ernennung



Guericke Wirth Steyerwald

Weser. Im Namen der Reichsregierung und seinem eigenen Namen bewirkt der Reichspräsident dem scheidenden Reichsminister für seine umfängliche und wertvolle Mitarbeit im Reichsministerium im Laufe des vergangenen Jahres sowie für sein wertvolles Wirken als Reichsminister der Justiz von Seiten des deutschen Reichspräsidenten. Der Reichspräsident gab der Erwartung Ausdruck, daß das Reichsministerium des Reichsministers Koch-Weser der Republik noch für lange Zeit erhalten bleibt.

Ernennung der Reichsregierung durch den Reichspräsidenten zum Zentrum zugehörige Reichsminister vor. Der Herr Reichspräsident erklärte sein Einverständnis zu den Vorschlägen des Reichspräsidenten.

Die formelle Entlassung des Reichsministers der Justiz und die Ernennung der neuen Reichsminister ist im Laufe des Freitagserwartet.

zu spenden, werden aber den Bestrebungen, die Kompetenzen des Grubenversicherungsamtes einzuführen, Widerstand entgegenzusetzen.

Es ist eine, wenn auch langsame Umstellung bei der Bergbehörde zu beobachten, so kann das Licht nicht von den privaten Zeichenleuchtern gelöst werden. Hier herrscht noch immer der alte Schachmattgeist (Schachmatt! bei den SoG.). Bei den deutschen Bergbauvereinigungen magt sich überhaupt eine starke Forderungsbewegung bemerkbar. Das zeigt der sogenannte Bergbaukongress, der im vorigen Jahre in Berlin tagte. Das deutsche Rubeau dieser Konferenz war geradezu erschütternd. Nur die Presse beherrschte das Feld, kein Gebante wurde ausgesprochen, der einen Blick nach vornwärts geworfen hätte. Es ist kein Wunder, denn dieser Bergbaukongress war von circa 800 Bergwerksdirektoren besucht. Keine der stehenden aktuellen Fragen des Bergbaues wurde auf dieser Tagung berührt. Man schimpfte auf die Bergarbeiter und auf die hohen Löhne, und keiner der anwesenden Behördenvertreter ist diesen Ausführungen entgegengetreten. (Hört, hört! bei den SoG.)

Erkenntlicherweise sollen nunmehr die Unternehmer bereit sein, ihre Selbstkosten einer Nachprüfung unterziehen zu lassen. Die Gewerkschaften schlagen vor, diese Prüfung vom Reichsstollenverband vorzunehmen, aber die Unternehmer sind grundsätzlich dagegen, weil die Institution die Selbstkosten nachprüft, weil die Gegner des Rohlenverteilungsgesetzes sind und nicht wünschen, daß diese Organisation öffentlich noch mehr hervortritt.

Wir sind entschlossen gegen die Aufhebung des Rohlenverteilungsgesetzes.

Nach dem Bericht des rheinisch-westfälischen Rohlenverbands hat sich die Förderung, die 1926 von 182 auf 145 Millionen Tonnen gestiegen war, 1927 auf 153,5 Millionen Tonnen erhöht. Die Förderung im letzten Jahre übertraf zum Vergleich die Produktion des heutigen Reichsgebietes die Produktion von 1926 um 5,71 Prozent, die von 1915 um 9,19 Prozent oder 12,8 Millionen Tonnen und die Förderungsjahres von 1924 um rund 36 Prozent. Von nun nicht gefördertem Rohlen entfallen 76,8 Prozent auf das Ruhrgebiet, nur 233 000 Tonnen entfallen auf die Förderung synthetischer Kohlen.

Das rheinisch-westfälische Rohlenprodukt stellt also wohl das geschätzteste Monopol der Welt dar.

Hätten wir kein Rohlenverteilungsgesetz, das die Entscheidung über die Preise der Regierung in die Hand gibt, so wäre dieses Monopol in der Lage, der gesamten Wirtschaft seinen Willen aufzuzwingen. Diese Bestrebungen werden auf härteste von uns bekämpft.

Die internationale Regelung des Rohlenabwages ist die wichtigste Frage. Rund 180 Millionen Reichsmark sind für Exportpolitik durch das Ruhrkohlenprodukt gesichert worden, die durch das sogenannte Umlogerverfahren natürlich den Zündschlüssel besitzenden. Der folgenden den besagten Kohlenabwages sind in der ersten Hälfte des Jahres erster Räte zu sehen der deutschen Bergarbeiter. Das Gesetz über die hohen Löhne der Bergarbeiter ist völlig unberechtigt, aber immer noch besteht in vielen Bergbetrieben eine fassliche Not und großes Elend unter den Bergarbeitern. Das Gesetz der Unternehmer über die hohen Löhne hat zweifellos den Repa-

rationensagenten zu seinen falschen Mitteilungen über die deutsche Wirtschaft gebracht. Während Herr Ködner behauptete, daß die Bergbauverhältnisse pro Tonne Kohle durch Erhöhung der Arbeitslöhne von 1926 bis 1928 um 24,93 Prozent gestiegen sind, sind in Wahrheit nach der Statistik des rheinisch-westfälischen Rohlenverbands die Arbeitslöhne nur um 2 Pf. pro Tonne gestiegen. (Hört, hört! bei den SoG.) Auch das Internationale Arbeitsamt hat festgestellt, daß nach 1926 Deutschland die höchste Arbeitslöhne im europäischen Kohlenbergbau hatte, während Deutschland nur 66 Prozent der europäischen Arbeitslöhne zahlte. Diese Angaben werden im wesentlichen bestätigt durch das Institut für Konjunkturforschung.

Der Redner gibt darauf zur Illustration die Zahlen einer Umfrage hinzu, die ein obersteilischer Schulrat unter den Kindern seines Bezirks veranlaßt hat. Diese Erhebungsarbeit gibt ein erschütterndes Bild der wirtschaftlichen Lage unter den Bergarbeitern, wie es auch aus anderen Bezirken, zum Beispiel Balzenburg, bekannt ist.

Das schon erwähnte Elend der Unfallsopfer hat ferner seinen Grund in unserem Antrag, der in der Grubenversicherungscommission gestellt war. Danach haben auf allen Gruben Kommissionen von der Bergbehörde mit der Betriebsverwaltung und der Bergverwaltung sich über die Ursachen der Unfälle unterhalten. Dadurch ist das Verantwortungsgefühl aller Beteiligten erheblich gehäuft worden. Trotzdem sind die Unfallschicksale noch immer unangehentlich. Es sind in Obersteilchen bei einer Gesamtbevölkerung von 45 000 Mann in einem Quartale noch 31 tödliche Unfälle vorgekommen. (Hört, hört!)

Eine endgültige Besserung wird erst eintreten durch die sozialistische Produktionsweise, die den Bergarbeiter vom Objekt der Produktion zum verantwortlichen Träger derselben erheben wird. (Sehrhafter Beifall bei den SoG.)

### Interessengemeinschaft in der Flugzeugindustrie.

Antwort auf die beabsichtigte Kürzung der Reichszulüsse für die Luftschiffahrt?

Am Donnerstag ist zwischen Vertretern der Firmen Bayerische Motorenwerke, Dornier, Heinkel, Junkers, Rohrbach und Siemens ein Zusammenkunft zur Besprechung der gemeinsamen Luftschiffahrtinteressen erfolgt. Ein sich aus Vertretern dieser Werke zusammensetzender Ausschuss nahm zu den beabsichtigten Kürzungen in Luftschiffahrt eine Entschlossenung an, in der es heißt, daß auch die Luftschiffahrtindustrie sich der Notwendigkeit, Opfer zu bringen, nicht verschließen werde. Eine weisse aber davon hin, daß die Not der Zeit auch schon in vorangehenden Jahren besonders hart auf der Flugzeugindustrie gewirkt habe. Demnach würden Luftschiffahrtinteressen bestehen, die dem Schicksal der Luftschiffahrtindustrie im Reiches Rechnung tragen, jedoch die Möglichkeiten einer gesunden Luftschiffahrt im Interesse Deutschlands darlegen sollen.

„Abkühlung“ in Spanien. Aus Madrid wird gemeldet, daß die spanische Regierung beschlossen hat, 8 Kreuzer, 4 Unterseeboote und 6 Zerstörer in Bau zu geben.

## Riesige Pleitegeschäfte des Reichslandbundes

Dem Gläubiger der Raiffeisen-Bank bei Weismann u. Söbels beteiligt war. Letzte reihen sich wieder mehrere Unternehmungen der Ein- und Verkaufsg. des Reichslandbundes an, die bedeutendste von 400 000 Mark. Beim Engagement ihres Personals lagte die Gesellschaft auf höchstem Niveau. Aber so mußten immer wieder einzelne Mitarbeiter entlassen werden, und zwar mit Abfindungen von 50 000 Mark und noch mehr. Bei der gemeinsamen Generalversammlung des Reichslandbundes war ein Verlust von 54 Millionen Mark zu registrieren.



Die Raiffeisen-Bank, deren Zentrale in Berlin unser Bild zeigt, hat durch ihren Zusammenbruch in Verbindung mit der Verschaffung der ruffischen Aktien ein Millionen-schmieders Katastrophes auslösen erzeugt. Die gewaltigen Verluste der Raiffeisen-Bank-Gesellschaft sind zum größten Teil auf die so leistungsgewöhnlichen Millionenrechte zurückzuführen; ebenso verhängnisvoll waren aber auch die selbst gegründeten Handelsgesellschaften. Der Zusammenbruch der Raiffeisen-Bank zieht immer weitere Kreise.

## Unvollendete indische Liebesgeschichte Abenteuer eines deutschen Filmdichters bei den Eingeborenen

Kolombo, 12. April. (Eig. Drahtsch.) Der bekannte deutsche Regisseur und Drehbuchschreiber Karl Heilmann hat bei seinen Vorlesungen, eine indische Liebesgeschichte mit der alten von den Eingeborenen sehr beliebten Geschichte von Krishna und Yashoda im Hintergrund zu filmen, ein unangenehmes Abenteuer erlebt. Er hatte einen singhalesischen Schauspieler engagiert, der als buddhistischer Priester eine eingeborene Frau beim Baden in einem heiligen Teich besänftigen sollte. Auf dieser Szene sollte sich die Handlung eines Dramas aufbauen. Eine Verfilmung hat bei der Bevölkerung großes Mißfallen erregt, weil sie nach den Anschauungen der Eingeborenen unsittlich war und ihre religiösen Gefühle ver-

### Philharmonisches Konzert.

Leitung: Dr. Georg Solti.

Das Programm des 8. Philharmonischen Konzertes umfaßte zwei gigantische Werke von Beethoven und Berlioz und begann mit dem Konzert D-Dur für Violine und Orchester.

Für den Violinpart war Alma Moobie gewonnen, die wohl in der Weberorgel der modernen und hypermodernem Geigenliteratur einen außerordentlichen Aufschwung, gestern aber nicht an richtiger Stelle stand. Abgesehen davon, daß die Künstlerin für Beethoven zu wenig Kraft und Energie im Ton besitzt, konnte der Vortrag sicherer und kräftiger, auch oft feiner und positiver gemacht werden. Es fehlte der Künstlerin besonders an der stehenden Virtuosität, die in dem Ronde giacoso unbedingt erforderlich ist. Es ist eine Tatsache, daß der Triller, die Sicherheit und Reinheit im Staccato und den Akkordien im Flageolet und mehrstimmigen Spiel bei den Geigerinnen fast immer zu wünschen übrig lassen.

Es folgte die Phantastische Symphonie von Hector Berlioz, der in seiner Darstellung überwiegend realistisch war. Die Seite des Charakteristischen bildet den Schwerpunkt seines Schaffens und Strebens. Die Schärfe der Zeichnung und die realistische Einmaligkeit macht sich hier vielleicht auf Kosten der Schönheit geltend. Die Individualität von Berlioz zeigt sich wesentlich der Darstellung des Charakteristischen an, und doch fehlen ihm nicht die Seiten der Zartheit, der Schärme, der Lust und Reizbarkeit. Aber jene eigenartigen Eigenschaften behaupten doch das Übergewicht, und das Streben danach hat hier und da gewisse Extreme zur Folge. Mit Bedauern mußten wir auch feststellen, daß wir dieses Opus heute nicht so und so vielen Jahren in seinem Aufbau doch etwas veraltet finden.

Das Philharmonische Orchester Berlin hat die enorm schwere Aufgabe der Phantastischen Symphonie mit ausgezeichnetem Verständnis gelöst. Generalmusikdirektor Dr. Solti war ihm wie immer ein zuverlässiger Führer und wurde am Schluß durch großen Beifall geehrt. S. R.

### Bildhauer Max Kruse



vollendet am 14. April sein 75. Lebensjahr. In Berlin geboren, hat Kruse in Rom und Berlin studiert und eine große Zahl Kunstwerke geschaffen, von denen besonders Porträts bekannt wurden. Werke von ihm befinden sich in der Nationalgalerie in Berlin, in der Kunsthalle zu Hamburg, in großen Parkanlagen und Bergschlössern.

Max Kruse gestorben. Aus Rom in Italien. Der frühere Führer der Sozialistischen Partei und bekannte Strafrechtler an der Universität, Professor Otto Ferry, ist gestern morgen nach kurzer Krankheit im Alter von 73 Jahren gestorben. Ferry war mit Lombroso Begründer der Kriminalanthropologie.

Einkünfte in der Defauer Theaterfrage? Der anhaltische Staat hat nach dem neuen Satz 300 000 Mark als Zuschuß für das Friedrichstheater zu leisten. Hiermit glaubt man eine Einkünfteabgabe für die Erhaltung des Theaters gesichert zu haben, indem man damit rechnet, daß die Stadt Defau ihren bisherigen Anteil (40 Prozent) um ein geringes erhöhen wird.

Die letzten Spielpläne des Stadttheaters Halberstadt. Das Stadttheater Halberstadt, das seit Ende Mai geöffnet war, wird in diesem Jahre seine Porten Ende April schließen. Man hatte die Spielzeit verlängert, weil einmal im Mai der Besuch sehr erheblich nachließ, und weil man auch mit den der Intendant zur Verfügung gestellten Mitteln sparen wollte. Wie verlautet, ist die neue Intendant unter Leitung von Dr. Edgar Groß mit den für zur Verfügung gestellten Mitteln von 85 000 Mark in der Zeit zum Abschluß kommenden Spielzeit ausgetommen. Der Besuch war in diesem Winter über Erwartung gut. Für die neue, im September beginnende Spielzeit teilt dem Stadttheater wieder ein städtischer Zuschuß von 85 000 Mark zur Verfügung.

Preiswettbewerb für einen Roman aus dem Ruhrgebiet. Im Hinblick auf den Tag des Bundes hat die Stadt Essen einen Preis von 2000 Mark für einen unerschaffenen Roman ausgesetzt, in dessen Mittelpunkt ein Bergarbeiter, ein Bergarbeiter und ein Bergarbeiter sein soll. Die Preisurteilung des Wettbewerbs ist im Oktober 1928 ab. Die Preisurteilung des Preises soll am 22. März 1928 erfolgen. Dem Preiswettbewerb sollen neben literaturwissenschaftlichen auch Arbeiter, Wirtschafts-führer und Pressevertreter angehören. Der Bericht des Preisrichters soll ein angelegener deutscher Dichter, der Mitglied der preussischen Dichterkongresse ist, übernehmen.

Der fruchtbarste Schriftsteller. Der spanische Schriftsteller Goya de Vega (geboren 1835) (died 1898) überlebte, was ungefähr 22 Millionen Bellen gleichkommt. Er ist der fruchtbarste aller Schriftsteller aller Zeiten.

Emil Kanning kommt nach Europa. Nach zweijähriger Tätigkeit bei der Paramount hat Emil Kanning einen dreimonatigen Europaaufenthalt angetreten. Er tritt am 2. Mai mit dem Passagierdampfer „Hamburg“ ab und wird Ende Mai nach kurzen Aufenthalten in London und Paris — in Berlin eintriften.



### Frühling auf der Straße.

Es wird Frühling, ganz bestimmt. Das merkt man nicht nur an dem Längerverderben der Tage oder an dem Erwachen der Natur, nein, auch in den engeren Straßen und Gassen, ohne Gärten und Anlagen, kann man ihn fühlen und sehen; an dem Spielzeug und den Spielern der Kinder.

Es ist geradezu Tradition, wenigstens hier in unserer Gegend, daß beim Erscheinen der ersten Frühlingsblumenstrahlen die Kinder herumlaufen, aber wie man hier sagt, „Rullern“ und Kreisel hervorholen. Ueberall, wo die Sonne auch nur ein bißchen mit ihren Strahlen erwärmt, da wird getreißelt und „gekreißelt“. Wehe dir, wenn du nicht auf den Weg achtest und „machst einen Kreisel ein“, oder du triffst auf eine „Reubeffliste“, wo ein Junge vielleicht „beinahe“ in das kleinste Loch mit „10“ getroffen hätte.

In einer anderen Straße steht zu mehrere Kinder, die geholt im Hinstein entlanglaufen. Verwirrt blickst du auch zu Boden, um vielleicht Perlen zu finden. Doch erst beim Näherkommen merkst du, daß hier nichts gesucht wird, sondern die „machen Spannefips“.

Unser Nachbar wundert sich, daß an seinem Hause unten der Fuß so zer schlagen ist. Endlich kommt er dahinter, daß die Kinder hier, „Kreisel“, d. h. jeder legt eine bestimmte Anzahl „Kreisel“ zu einem Haufen, wonach dann aus einer bestimmten Entfernung, meist mit einer Pfeifflügel, geworfen, eben „getreißelt“ wird. Da diese Pfeifflügel nicht nur die „Kreisel“, sondern auch das Haus trifft, so sind die Beschädigungen ganz erklärlich.

Haben alle diese Spiele, das Kreisel und „Kreisel“ ihren Höhepunkt erreicht, dann ist der Frühling bestimmt da, ja vielleicht schon fast vorüber, denn im Sommer kommt man anderes Spielzeug und andere Spiele hervor.

### Jugverbesserungen im Sommerfahrplan

Kürzlich ist der erste Entwurf des Sommerfahrplans 1929 erschienen. Er weist auch für Halle eine ganze Anzahl von Veränderungen und Verbesserungen im Zugverkehr auf, die vom reicheren Publikum sicherlich aufs lebhafteste begrüßt werden. Besonders entgegenkommend ist die Reichsbahn diesmal in der Einrichtung von Sonntags- und Wochenendzügen nach dem Ort, nach Thüringen und Berlin gewesen. Außer einigen Veränderungen im D-Zugverkehr auf den Strecken Berlin—Halle—Thüringen, Berlin—Einbau und Berlin—Stiffingen sind

im Lokalverkehr folgende Verbesserungen eingetretten: Im Bahnverkehr mit der Stadt Leipzig wurde die Wagenverbindung verbessert. Es sind folgende neue Züge eingeschoben worden: 8.56 ab Halle, 9.48 ab Weißenfels, 10.40 an Zeit.

In der Richtung Bitterfeld wird ein neuer Personenzug eingelegt: Halle ab 18.31 Uhr. Als Wochenendzüge gedacht sind vom 15. Mai bis 30. September: ein neues schnellfahrendes Personenzugpaar Leipzig—Eisenach; der am Sonntag um 18.19 Uhr in Eisenach eintreffende Zug wird mit dem von Halle 14.23 Uhr abgehenden in Weißenfels erreicht; in der umgekehrten Richtung verläßt der Zug am Sonntag 19.15 Uhr Eisenach und hat in Corbeitha Anschluß nach Halle durch einen neuen Sonntagszug (Halle an 23.23

Uhr); durch den gleichen und durch dessen Gegenzug erhält Halle auch Verbindung (Umsteigen in Corbeitha) mit dem wieder wie im Vorjahre gefahrenen Sonntagszugpaar (Leipzig—Eisenach). Von Leipzig verläßt Sonntagabend nachmittags ein Zug nach Berlin mit Anschluß 16.10 Uhr ab Halle und Eintreffen 19.09 Uhr in Berlin. In der Nacht vom Sonntag zum Montag verläßt der Gegenzug 23.30 Uhr Berlin und trifft in Halle 2.08 Uhr ein.

Auf der Strecke Halle—Magdeburg sind wesentliche Veränderungen nicht eingetreten. Die im vorigen Sommer geschlossenen Sonntagszüge auf der Strecke Halle—Halberstadt sind auch diesmal wieder eingerichtet worden. Auch wird jeden Sonnabend nachmittags ein Wochenendzug nach Halberstadt fahren, und zwar: Halle ab 15.30 Uhr, Halberstadt an 17.18 Uhr. Da dieser Zug nach allen größeren Hauptorten sehr gute Anschlüsse hat, kann man bereits um 19 Uhr in den meisten Hauptorten eintreffen.

Auf der Strecke Halle—Leipzig ist in den Abendstunden ein neuer Personenzug eingelegt worden. Durch Verschiebung der bisher um diese Zeit verkehrenden Züge ergeben sich folgende drei Verbindungen: Halle ab 18.07 Uhr, 18.38 Uhr, 19.23 Uhr. In Richtung von Leipzig trifft ein neuer Personenzug um 6.30 Uhr vormittags in Halle ein.

Auf der Strecke Halle—Kassel gelangen folgende Wochenend- und Sonntagszüge zur Einrichtung: 6.40 Uhr ab Halle, an 22.22 Uhr; 8.32 Uhr an Nordhausen ab 20.20 Uhr mit guten Anschlüssen von und nach dem Elbbahnhof. Der bisher nur Sonnabends verkehrende schnelle Personenzug Halle—Sangerhausen: Halle ab 16.36 Uhr, Sangerhausen an 18.13 Uhr verkehrt von jetzt ab täglich. Auch von Eisenach nach Halle wird ein neuer Personenzug eingelegt: Eisenach ab 19.10 Uhr, Halle an 20.12 Uhr. Jeder trifft dieser Zug für alle, die in Halle Theater und dergl. besuchen wollen, etwas zu spät ein.

### Einzelfahrt Zerkow abgelehnt.

Berlin, 12. April. (WZ). Das Reichskabinett hat sich mit der Frage der Einzelfahrt Zerkow nach Deutschland beschäftigt. Nach eingehender Prüfung aller Umstände hat das Kabinett beschlossen, dem Gesuch nicht stattzugeben.

### SPD, Ortsverein Halle.

Freitag, den 12. April:

1. Ortsbeirat: Lokal Kloppe, Gartenbergstraße 16. Genosse Steingel spricht über: „Die sittliche Idee des Klassenkampfes.“
2. Ortsbeirat: Müller's Hotel, Magdeburger Straße. Genosse Schoenert spricht über: „Neue Wege des deutschen Imperialismus.“

### Beacht die Wochenendkursus!

Morgen Sonnabend, abends 8 Uhr, beginnt im Kartellzimmer des „Vollpartes“ der Wochenendkursus des Ortsbildungsausschusses der SPD. über das Thema: Kapitalismus oder Reichstum in Deutschland. Als Lehrer wirkt der Wirtschaftsdoktor Georg Fuhs (Leipzig). Am Sonntagvormittag wird der Unterricht pünktlich um 9 Uhr fortgesetzt und endet gegen 1 Uhr mittags.

Alle Genossen und Genossinnen, welche an einer Klärung schwieriger wirtschaftlicher Verhältnisse interessiert sind, werden gebeten, zum Kursus zu erscheinen.

### Konsum-Delegierte.

Am Sonntag, dem 14. April, findet im „Vollpart“ eine Vertreterversammlung des Allgemeinen Konsumvereins von Halle und Umgebung statt. Die sozialdemokratischen Vertreter treffen sich pünktlich um 9 Uhr vormittags in Zimmer Nr. 1.

### Die Besserung hält an.

In der Stadt Halle 3750 unterstützte Erwerbslose.

Die Besserung der Arbeitsmarktlage im Arbeitsamtbezirk Halle hält weiter an. Während am 2. April im Bezirk 13 376, in der Stadt Halle 4483 Unterstützungsempfänger gezählt wurden, betragen diese Zahlen am 6. April 12 117 und 3780 einschließlich der 416 Kräfteunterstützungsempfänger. In den hiesigen Bezirken sind vorhanden 452 Erwerbslose, in der Reichsteile Statistik 2257, Quartier 1443, Kammendorf 647, Ransleben Gebiet 1501, GutsMuths 2007.

Es

spricht

sich

herum

→

fabelhaft billige Preise

# Lewin's bauen!

Während des Neubaues  
keine Einschränkung im Betrieb,  
aber in allen Abteilungen

Besichtigen Sie immer unsere Auslagen



Erfolglose Quertreibereien

Kommunistische Parteien bei der Eisenbahner-Lohnbewegung

Von der Bezirksleitung Halle des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands wird uns geschrieben: Die Kommunistische Partei versucht durch ihr wichtiges Zeitungsorgan, den 'Rassantämpf'...

zurzeitleistung anwesend, hielten eines Delegiertenversammlung ob und wählten selbst an Ort und Stelle die Aufnahmen, die sie gleich mit nach Halle brachten.

Uns ist verständlich, daß man sich über den Ausgang der Konferenz der Ortsgruppen und Ausschüsseleiter in löst nicht gewöhntes Schweigen hätte.

ber dann unermesslich ist, wenn die Vermittlungsdation der Spitzenverbände (Eisenbahn) und die Besuche Reichsbahnverwaltung bei der hiesigen Wirtschaft der hiesigen Schlichtung hilft.

Es bringt man im 'Rassantämpf' am 11. April in Petersburg die Werbung, oppositionellen Kollegen hätten bei den auf der Straße Mittelberg-Wittenberg neu eingeleitete Gewerkschaft...

Die Reichsbahnverwaltung läßt sich noch Zeit. Berlin, 12. April. (Telephonmeldung.) Die Reichsbahnverwaltung behält nimmermehr amick, daß am 10. April ebenfalls ein neues Schreiben der Eisenbahnergewerkschaft eingegangen ist.

Handelsminister, greif ein!

Ständische Arbeiterwirtschaft im Braunkohlenbergbau

Während der außerordentlichen Absperrperiode wurden verschiedene Stimmen in der Presse laut die verlangen, daß die Braunkohlenbergarbeiter zur Werbung der Kohlenwirtschaft Arbeiter leisten sollten.

Die Reichsbahnverwaltung läßt sich noch viel Zeit. Eisenbahner hat sie nicht geglaubt, daß die Eisenbahner auch mal wieder die Gehalt verdienen würden.

1. mierten Vierteljahr 1928 nicht weniger als 8200 wolle überführen verfahren.

Im Hunsrück-Rheingau Revier sind nach der preußischen Erben in derselben Zeit bei einer Belegschaft von 1850 Mann rund 1800 überführen verfahren worden.

Wie Herr Minister für Handel und Gewerbe, was er zu tun gedenkt, um dem Zustand ein Ende zu bereiten, daß die ihm unterstellten Instanzen den Arbeitgebern ermöglichen, eine ungesunde Arbeitslosigkeit herbeizuführen zu lassen.

Welche Straftat kommt in Betracht?

Das Arbeitsgericht Halle beschlossigte sich dieser Lage mit einer für in hiesigen Kreis angehörigen Arbeiterinnen und Arbeiter mit launfälliger Verhandlung wichtiger Frage.

Rundfunk-Programme

Genesheim 19 Uhr: Schallplattenkonzert. Eine 15.10 bis 15.45 Uhr: Schallplatte für die Jugend. 16 Uhr: Musikalische Reden.

einmal mit den Entlassungen zu beschäftigen haben, da sich die Rürgerinnen belegen wehren.

Rundfunk. Radio-Wochenschau.

Die 'Wiese' schreibt: ... In verfahren auch inhaltlich, jeder Gehörten und jeder Zuschauer zu hören; daß habe der 2. Teil auf die beiden Kabinen hin, aufrecht stehen.

Im neuen Wochenprogramm wird in den Dienstleistungen erhalten. Sonntag: Schallplatte: 'Was ist Liebe?'.

Die Deutsche Welle kann sich für ihre Abschaltung gegen ihr Programm, das der Bildung vorzuziehen ist, nicht entscheiden werden.

Rundfunk-Programme

Genesheim 19 Uhr: Schallplattenkonzert. Eine 15.10 bis 15.45 Uhr: Schallplatte für die Jugend. 16 Uhr: Musikalische Reden.

Advertisement for 'Die...de' featuring a large graphic of a building facade with a central archway and the text 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219290412-15/fragment/page=0005'.



**Am Sonntag 7. April: Verbreitung:**  
**Sonntag 7. April um 9 Uhr:** Ringkette  
 Verteilung für die Stadtbezirke Merseburg. Recht  
 zahlreiche Beteiligung wird erwartet.  
 Das Material ist vom Bezirksreferat, Wis-  
 nerstraße 34, abzuholen.

**Wenn jemand das Straßenschild  
 verschönern will.**  
 In Merseburg ist es gar nicht so einfach, eine  
 Verschönerung des Straßenschildes vorzunehmen. Das  
 erfordert nämlich ein Einverständnis der Anwohner.  
 Die Häuser der Umgebung sind mit kleinen,  
 niedrigen Balken ausgekleidet. Die Balken sind  
 aus rotem, ungeglänztem Zementstein hergestellt.  
 Seit zehn Jahren ist an den Häusern nichts gemacht,  
 die Balken sind verfault, die Balken verwittert und  
 abgebrochen.

Rum kam ein Anwohner auf die Idee, den Baum  
 wegzunehmen und dafür einen schönen Baum  
 zu pflanzen und darauf einen schönen Balken  
 zu setzen. Auf seine entsprechende Eingabe  
 bei der Merseburger Bauverwaltung wurde ihm mit-  
 geteilt, daß er den Baum nur in der alten Verfassung  
 wiederherstellen dürfe.

Oh, diese Bureaucraten!

**Der Wandoliner-Orchester-Verein** feiert am  
 14. April sein 10. Stiftungsfest im „Einell“ mit  
 einem Gala- und Wandolinerkonzert. Der Verein  
 hat für diesen Abend zwei Solisten ausgewählt.  
 Die Konzertsängerin Frau Hildegard  
 Bölling-Rennefahrt vom Neuen Theater  
 Leipzig bringt Songs zur Saute und zwei Gesangs-  
 stücke mit Wandoliner-Orchesterbegleitung zu Gehör.  
 Die Pianistin steht in einem ausgezeichneten  
 Klavierstück Frau Hildegard Bölling-Rennefahrt  
 vor. Die Pianistin ist ein als Solistin  
 bewährte und eine prächtige Akkompagniererin im  
 Pianissimo. Auch als Komponistin ist Herr Roll-  
 man in diesem Abend zu hören. Das erste  
 Orchester bringt eines seiner besten Werke, die  
 Symphonie in G-Dur in vier Sätzen zum Vortrag.  
 Das übrige Programm ist ebenfalls in guter Aus-  
 wahl zusammengestellt. Der Abend wird  
 einige gemächliche Stunden und ist zum Besuch zu  
 empfehlen.

**Straschensfall.** Gestern rannte ein der Wohnhof-  
 Straße ein vor einer fünfjährigen gelbeses Pferd  
 gegen einen dort befindlichen Personwagen und  
 fiel dabei zu Boden. Verletzen und Fußverletzung er-  
 litten keine nennenswerten Verletzungen.

**Schwerer Unfall im Baumarkt.**  
 Am Donnerstag erlitt der Arbeiter E. bei der  
 Kohlenverwertung erhebliche Brandwunden an ge-  
 rechten Oberarm. Auch das Augenlid wurde in  
 Mitleidenschaft gezogen.

**Ein Straßenschild in Merseburg  
 verschönert.**

Der Vorstand des Bauvereins hat  
 einen Plan zur Verschönerung eines neuen Stra-  
 ßenschildes in Merseburg ausgearbeitet, das  
 im nächsten Frühjahr in Gruppen durchgeführt  
 werden soll. Das gesamte Projekt wird einem  
 Kostenaufwand von 2 1/2 bis 3 Millionen Reichs-  
 mark erfordert. Die Straße soll 30 Meter breit  
 mit einem ausreißenden Grünstreifen für die  
 Größe der Merseburger Lieberanbahnstraße in der  
 Mitte, mit zwei Fußgängerstreifen, zwei Bürgersteigen  
 und einem Radfahrerstreifen von drei Meter  
 ausgeführt werden.  
 In diesem Jahre soll zunächst der Radfahrer-  
 streifen geschaffen und die Pflasterung einer Fahr-  
 bahn der Straße Größere-Gemartungsstraße  
 durchgeführt werden. Hierfür werden rund  
 150 000 RM benötigt.

**Stadtrat.** Ein Haus in eingekauft  
 Am Dienstagabend führte am Große Hof-  
 straße 54 der Hausbau in vier bis fünf Meter  
 Länge unter großen Kosten auf die Straße,  
 südlich der Straße, die in der Höhe stehende und sich  
 anschließende Personen zu verlegen und sonstigen  
 Schäden anzuordnen.

**Kreis Querfurt u. Umgebung  
 Ständische Wohnungszustände  
 in Gatterstedt.**

**Einführung einer Wohnzählung**  
 Stadtratler Herrmann Schmittler als Sach-  
 Sachverständiger.  
 In einem außerordentlich bunten Zustand  
 befindet sich ein Arbeiterwohnort des Bau-  
 werks in Gatterstedt. Betrachtet man das Haus von  
 außen, so muß man feststellen, daß überall breite  
 Risse die Wände durchziehen. An verschiedenen  
 Stellen ist das Mauerwerk bereits herausgebrochen  
 und verschoben. Vor 10 Tagen führte plötzlich die  
 Zimmerdecke ein, so daß es als ein Wunder zu be-  
 trachten ist, daß niemand schwer verletzt wurde.  
 Trotzdem dem Gemeindevorstand von der Bauver-  
 kehrskommission schon längst Mitteilung gemacht  
 worden ist, ihm auch sofort Kenntnis von dem  
 Zustand gegeben wurde, ist bis heute an dem  
 Gebäude noch nichts geändert. Auch wie vor ist die  
 Sanitärabteilung geblieben, das Haus zu  
 bewohnen.

Professor Kopp ist Vorsitzender der Deuts-  
 chensozialistischen Partei der Ortsgruppe Gatterstedt. Seit  
 Jahren ist ihm der Zustand dieses Hauses bekannt.  
 Immer wieder hat er es abgelehnt, an dem Haus  
 etwas machen zu lassen. Bei Regenwetter sind die  
 Bewohner gezwungen, das durchlaufene Wasser in  
 Eimer und Schälzimmern in Wäschern, Töpfen usw.  
 aufzufangen. Eine Familie ist unmittelbar unter  
 Decke untergebracht. Keine Verhinderung, lediglich  
 die nackten Dachziegel, die zum Teil noch fehlen, be-  
 decken das Haus.

den den einzigen Sohn. Wind und Wetter können  
 im Jahre Zeit in die Räume einbringen. Es besteht  
 die größte Gefahr, daß das Haus in allerhöchster  
 Zeit einstürzt. Wir machen die Behörden darauf  
 aufmerksam und ersuchen um schnelle Abhilfe.

**Zwergen im Anstalt.**

Die Zwergen ist ein sehr großer Wasserwagen,  
 der in ausgedehnten Räumlichkeiten ein  
 Wasser aus einem Brunnen hol. Das Tier ist in  
 Mitteldeutschland ziemlich selten geworden. Neuer-  
 dings erst lassen in der Gegend von Gatterstedt  
 bei Gatterstedt und in der Nähe von Gatterstedt  
 wieder Zwergen beobachtet worden sein. Da das  
 Fleisch dieses seltenen Vogels ungenießbar ist,  
 wird bringt werden, die wenigen noch vorhande-  
 nenen Exemplare der einheimischen Tierwelt zu  
 erhalten.

**Kommern.** Unter „Kuffsch“ der Gro-  
 ßen. Mehrere Arbeiter beunruhigen sich um  
 die Zwergen. Der Zwergen ist ein  
 Wasser aus einem Brunnen hol. Das Tier ist in  
 Mitteldeutschland ziemlich selten geworden. Neuer-  
 dings erst lassen in der Gegend von Gatterstedt  
 bei Gatterstedt und in der Nähe von Gatterstedt  
 wieder Zwergen beobachtet worden sein. Da das  
 Fleisch dieses seltenen Vogels ungenießbar ist,  
 wird bringt werden, die wenigen noch vorhande-  
 nenen Exemplare der einheimischen Tierwelt zu  
 erhalten.

**Kreis Sangerhausen  
 Sangerhausen (Stadt)**

**Heimachen bei der Gewerbeamt**

In der am Anfang der Woche abgehaltenen  
 Generalversammlung der hiesigen Gewerbeamt  
 sprachen sich die Gewerbetreibenden über das  
 Verhalten der Gewerbetreibenden in der  
 Gewerbeamt. Der Vorsitzende sprach  
 sich mit seinen Vater in Streit, in dessen Verlauf er  
 ihm mit einem Teil der Gewerbeamt, das er  
 mit ihm zusammenbrachte. Der Vater wurde  
 verurteilt.

**Stiefel.** Kreisinspektive Unter-  
 suchung. Bei der letzten Untersuchung der  
 Stiefel unserer Stiefelinspektive durch den Kreisinspek-  
 tor kam es zu unangenehmen Entdeckungen, die in  
 unserem Ort großes Aufsehen erregten. Der  
 Stiefel war unangenehm gefunden und ließ die  
 Stiefel vollständig zerstören. Dabei fand er ein  
 Kind, das durch Verletzungen der Stiefel, was bei  
 der letzten Untersuchung und anderen Stiefel-  
 zerstörungen, daß keine Stiefelinspektive, angenehm  
 Stiefel hatte. Dieses Kind wurde auf die Schul-  
 stufe und wurde so vor seinen Mitschülern  
 bloßgestellt, eine Beschönerung, die an den  
 Stiefelinspektive erinnert. Auch andere unangenehme  
 Entdeckungen traten dabei noch in Erscheinung,  
 die hier nicht erzählt werden können. Hier gibt  
 es für den Kreisinspektive eine Aufgabe, die er mög-  
 lichst bald erledigen muß.

**Sammerfestabend des Volkschor.** Der hiesige  
 Volkschor (Mitglied des D.V.S.) veranstaltet am  
 kommenden Sonntagabend 8 Uhr im „Schützenhaus“  
 einen Sammerfestabend. Die Leistungen des  
 Chors sind auf außerordentlich hohem Niveau, so  
 daß ein gemächlicher Abend zu erwarten ist. Der

Wettbewerb ist das Ringen-Quartett aus Gatter-  
 stedt gewonnen worden.  
 Der Verein gegen Langhaken. Am  
 Ringen-Quartett aus Gatterstedt gewonnen worden.  
 Der Verein gegen Langhaken. Am  
 Ringen-Quartett aus Gatterstedt gewonnen worden.  
 Der Verein gegen Langhaken. Am  
 Ringen-Quartett aus Gatterstedt gewonnen worden.

**Suppebesserung auf der Anstalt.**

Der jetzt bestehende erste Entwurf des am  
 15. Mai in Kraft tretenden Sommerplan  
 bringt eine nicht unbedeutende Verbesserung  
 auf allen Seiten. Auch auf der Anstalt-  
 haben können mehrere Verbesserungen  
 durch die Anstalt 11.01 Uhr abgehende und  
 in Raumburg um 14 Uhr ankommende Person-  
 wagen wird so rechtzeitig nach Raumburg gebracht  
 (13.40 Uhr), daß er dort den Anstalt in D 40  
 umherbringt. Außerdem ist die Anstalt-  
 der Anstalt in Raumburg vornehmlich verbessert. Bis 5.  
 Oktober wird der jetzt nur Sonntags betriebene Zug  
 8 000 täglich durchgehend fahren, und zwar  
 am Sonntag 20.27 Uhr. Dieser wird sein  
 Wagnis sein eine halbe Stunde früher täglich  
 bis 5. Oktober (Raumburg) an 23.23 Uhr. Hier-  
 durch werden auch in Raumburg die Anstalt-  
 die Anstalt erreicht, was nach so großer Be-  
 deutung ist.

Eine weitere Änderung ist, daß vom 15. Mai  
 an direkte Sonntagfahrkarten nach Erfurt und  
 Leipzig von Raumburg aus ausgeben werden.

**Stiefel.** Kreisinspektive Unter-  
 suchung. Bei der letzten Untersuchung der  
 Stiefel unserer Stiefelinspektive durch den Kreisinspek-  
 tor kam es zu unangenehmen Entdeckungen, die in  
 unserem Ort großes Aufsehen erregten. Der  
 Stiefel war unangenehm gefunden und ließ die  
 Stiefel vollständig zerstören. Dabei fand er ein  
 Kind, das durch Verletzungen der Stiefel, was bei  
 der letzten Untersuchung und anderen Stiefel-  
 zerstörungen, daß keine Stiefelinspektive, angenehm  
 Stiefel hatte. Dieses Kind wurde auf die Schul-  
 stufe und wurde so vor seinen Mitschülern  
 bloßgestellt, eine Beschönerung, die an den  
 Stiefelinspektive erinnert. Auch andere unangenehme  
 Entdeckungen traten dabei noch in Erscheinung,  
 die hier nicht erzählt werden können. Hier gibt  
 es für den Kreisinspektive eine Aufgabe, die er mög-  
 lichst bald erledigen muß.

*Tiefe weiche  
 Wellen*  
 bekahmt und behält sie  
 hoch, wenn Sie es jede  
 Woche einmal waschen  
 mit dem bewährten

**Schwarzkopf**  
 Schaumpon-Extra  
 (Schwarzkopf-Dufter liegt gratis bei)

**DER GIPFEL**

besonderer Leistung  
 ist unser grosser Frühjahrsverkauf  
 Beginn dieser soll langem, bestens vorbereiteten  
 Extra-Veranstaltung  
 Sonnabend, den 13. April  
 Eine seltene Gelegenheit  
 Ihren Frühjahrsbedarf  
 außergewöhnlich  
 günstig zu decken

**Extra-Ermäßigung**  
 auf sämtliche Waren auch auf Saison-Neuheiten  
 Marken-Artikel ausgeschlossen

Der Rabatt von 10 Prozent  
 wird trotz unserer zu  
 billigen Preise noch extra  
 gewährt

Unsere Schaufenster  
 zeigen Ihnen die Ware,  
 die Sie kaufen, und  
 dabei genau richtig

**CONZAR&CO**  
 Das große moderne  
 Kaufhaus  
 Merseburg  
 Weissenfeller Straße 2

## Kreis Delitzsch

### Delitzsch (Stadt)

Ein Jahr fuchtsam für einen Hellheiß. Der Eingetragene in Delitzsch verurteilt am Donnerstag den Arbeiter Hermann Friedrich aus Delitzsch, der dieser Tage von Erweiterter Schöffengericht in Ehrerich wegen fchweren Einbruchs in der Hauerepelle in Delitzsch von dem hohen Gerichtshaus verurteilt worden war, abermals zu einem Jahre Zuchthaus. Friedrich, ein 37 Jahre alter Mann, hatte sich diesmal wegen eines Hellheißes, den er am 21. Januar 1923 im Souterrain Bahnhof in Delitzsch begangen hatte, zu verurteilen lassen.

### Ellenburg

#### Das Urteil bleibt bestehen.

Die Revision des Kreislandtagspräsidenten wegen Verletzung der Arbeiter-Samartie verlor. In Naumburg fand dieser Tage die vom Kreislandtagspräsidenten S. a. b. beim Oberlandesgericht geltend gemachte Revision statt. Wie wireren Sektoren erinnerlich sein dürfte, beschimpfte der Kreislandtagspräsident die Arbeiter-Samartie, indem er von der Wahlberechtigung der gewählten Samartie in seinem Vortrage mit folgenden Ausdrücken: Säuen, Fener, Zotengraber usw. In der Revisionserhandlung widerlegte Dr. Jacobi die Behauptung der Revision und erklärte, daß bei solchen Beschimpfungen von Wählern berechtigter Interessen keine Rede sein könne. Das Gericht fällt demnach folgendes obererndes Urteil. Darg hat nur, abgesehen von einem Nebenpunkt, in welchem er freigesprochen wurde, 60 M. Strafe und die Kosten des Verfahrens zu zahlen. Das Gericht ließ das Recht der Veröffentlichung des Urteils bestehen.

### Genossenschaftliches.

In der letzten Generalversammlung des hiesigen Konsumvereins wurde aus der Mitte der Versammlung ein Antrag gestellt, in Zukunft nur Waren der Eigenproduktion (Brot, besonders Kames' und Bäckerei) zu führen. Dieser Beschlusse stimmten sich mit jedem anderen bezüglichen Beschlusse in der Enklaffe messen und stellen sich im Preise noch billiger. Son der Verwaltung wurde dieser Antrag, der einstimmige Annahme fand, begründet. Es wurde versprochen, in Folge ein Produktions- sowie Konsumvereins von Bäckereien zu veranstalten, zu beschaffen, um dadurch besonders den Frauen zu zeigen, daß die genannten Artikel an Güte nicht nachstehen. Wie wir erfahren haben, sollen diese Veranstaltungen am 22. April in der „Quelle“, am 23. April im „Erdbeer“ und am 24. April im „Walden“ stattfinden. Besondere die Frauen zu sollen es nicht verheimeln, diese zu besuchen. Das Grundstück Breiterstraße 9, „Gute Quelle“ ist von der Genossenschaft käuflich erworben und in Besitz genommen. Dieser Anlauf war ein Rotenbüchsen, um weitere Ausweitungsmöglichkeiten zu haben (Unterbringung von Autos, Wagen, Lagerräume usw.).

## Kreis Ziegenhagen

### Ziegenhagen (Stadt)

Margarine als Raubtier. Die Diebstahl eines Butterbäckers, eine Frau R. S., wurde die als gute Butter verkaufte, wegen Raubmissetätigung auf 60 M. Geldstrafe verurteilt. Der Mann, der von ihr die Butter bezogen hatte, wurde freigesprochen. Strafanzeige vor Gericht. Gegen den Sachverständigen Ernst D. wurde am 10. und 11. April ein Strafprozess wegen fchwerfähriger Körperverletzung angedeutet. Er war in einer Nacht eine Nacht auf der linken Straßenseite gefahren und hatte einen Motorradfahrer zu Fall gebracht, wodurch sich dieser erhebliche Verletzungen zuzog. Er wurde zu einer Geldstrafe von 80 Mark oder zu zehn Tagen Gefängnis verurteilt. Der Sachverständige Ernst D. wurde wegen gleichen Vergehens, da das Gericht sich nicht an seiner Schuld überzeugen konnte, freigesprochen.

### Brandstiftung in Dommitzsch.

#### Zwei Verhaftungen.

In Gießhof „Zum goldenen Helm“ in Dommitzsch entstand Donnerstag früh gegen 6 Uhr ein Brand, der von einem im Hintergebäude liegenden Gas- und Strobboden ausging und sich in wenigen Augenblicken bis zum Giebel des Vorderhauses ausbreitete. Die Feuerwehr konnte sich nur darauf beschränken, die Rauchgaszüge zu retten, doch konnte sie nicht verhindern, daß das Feuer auf ein Raubhans übergriff und dort den Dachstuhl zerstörte. Mit Bestimmtheit kann gesagt werden, daß Brandstiftung vorliegt. Räuber sind erst die Untersuchung ergeben, die noch im Laufe des Brandtages von der Staatsanwaltschaft Ziegenhagen eingeleitet wurde. Es wurden zwei Personen verhaftet, der Besitzer des Grundstücks Ernst Griebel wegen Ver-

# Der Polizei-Beruf

## Kaufbahn und Förderungsaussichten in der Schutzpolizei

### Von S. Dorau, Polizeileutnant

In diesen Tagen hat der Schlußjahrgang viele Eltern und viele junge Menschen vor die große Lebensfrage gestellt, welcher Beruf ergriffen werden soll. Die Berufswahl wird neben dem Wunsch der betreffenden abgesehen von dem Lebensalter, der Vorbildung, den Geldmitteln und der Kenntnis der Kaufbahnmöglichkeiten. Weshalb aber sind Eltern und Verwandten die Kaufbahnmöglichkeiten bestimmter Berufsarten bekannt, so daß ihnen eine Entscheidung erleichtert wird.

Die Schule entläßt viele Lehrlinge, die Volksschule vierzehn- und fünfzehnjährige, die höhere Schule Abgänger bis zum Gymnasium. In den Dienst der Schutzpolizei werden aber nur junge Leute mit einem höheren Lebensalter, nämlich vom vollendeten 20. bis 22. Lebensjahr eingestellt. Weshalb aber ist es bei dieser Berufswahl für den Jugendlichen, daß er möglichst gleich nach der Schulentlassung den Einstieg sucht, bei Erreichung des Mindestalters die polizeiliche Kaufbahn einzuschlagen, damit er vorher eine Beschäftigung ausübt, die ihn geistig und körperlich für seinen eigentlichen Lebensberuf vorbereitet, seine Urteils- und Entscheidungsfähigkeit, seinen Charakter festigt und ihn in polizeilichem und staatsbürgerlichem Sinne befaßt.

### Einstellung der Polizeileutnants.

Die für zu einer zwölfjährigen Dienstzeit bei der Schutzpolizei verpflichten müssen, erfolgt alljährlich zum 1. April und 1. Oktober auf den Polizeileutenants, Brandenburg, a. G., Trepion a. N., Frankfurter, Darg, Kiel, Giesebach, Winkler, Garmann und Bonn. Die Bewerbungen um Einstellung können persönlich oder schriftlich mit Ausweispassport bei jedem Schutzpolizeicommando, bei jeder freiwilligen Polizei-Verwaltung und bei jeder Polizeistation erfolgen. Bewerber einer höheren manufakturen Behörde und Soldaten des Seminars-Entlassungsausschusses, diese unter gewissen Bedingungen, können mit Aussicht auf beschleunigte Beförderung zum Offizier eingestellt werden. Außerdem kann jeder Schutzpolizeibeamte bei Eignung Offizier werden.

Die Schutzpolizei bildet in ihren ersten Jahrgängen den Grundstock für die Beamtenstellen der Polizeidienstpolizei. Nach seiner Einstellung muß der Kandidat zunächst ein Jahr die Schutzpolizei bei jedem Schutzpolizeicommando, bei jeder freiwilligen Polizei-Verwaltung und bei jeder Polizeistation erfolgen. Bewerber einer höheren manufakturen Behörde und Soldaten des Seminars-Entlassungsausschusses, diese unter gewissen Bedingungen, können mit Aussicht auf beschleunigte Beförderung zum Offizier eingestellt werden. Außerdem kann jeder Schutzpolizeibeamte bei Eignung Offizier werden.

### die Schutzpolizei

besuchen, um er am Schluß bis 1. Augustierung zu erledigen sei. Danach tritt er als Polizeidienstnehmer in eine Polizeivereinigung ein, wo er nach dem 2. Hauptprüfungsjahr bestanden werden kann. Nach dem 7. Dienstjahr findet im allgemeinen die Ueberführung in den Reservepolizeidienst statt. Hier wird der Beamte dann nach Vollendung seiner zwölfjährigen Pflichtdienstzeit in der Regel zum Schutzpolizeikommando ernannt und aufbewahrt.

Eine weitere Beförderung zum Polizeileutnant oder zum Polizeiobermeister kann erfolgen, wenn der Beamte dazu geeignet ist, und er den Bedingungen entspricht. Die Polizeistellungsstellen ergreifen sich auf Polizeibeamten, die mit Aussicht auf beschleunigte Beförderung eingestellt sind und aus Beamten mit

längere sie nicht verhindern, daß das Feuer auf ein Raubhans übergriff und dort den Dachstuhl zerstörte. Mit Bestimmtheit kann gesagt werden, daß Brandstiftung vorliegt. Räuber sind erst die Untersuchung ergeben, die noch im Laufe des Brandtages von der Staatsanwaltschaft Ziegenhagen eingeleitet wurde. Es wurden zwei Personen verhaftet, der Besitzer des Grundstücks Ernst Griebel wegen Ver-

besonderer Eignung im Hindereinstellungsbereich. Erfolge befinden ein Jahr die Schutzpolizei mit alle Annäherung, werden nach 2 Dienstjahren vor einer besonderen Kommission geprüft und zum Obermeister befördert. Nach dem 3. Dienstjahr können sie zur Teilnahme an den Polizeioffizierskandidaten-Prüfungen in Spandau (3 Monate) und Gießen (3 Monate) vorgeschlagen und einberufen werden. Nach Bestehen dieser Prüfungen erfolgt im allgemeinen Beförderung zum Polizeileutnant.

Beförderung zum Polizeileutnant. Polizeioffiziere können unter gewissen Bedingungen in die Kaufbahn der Kandidatenoffiziere, der oberen Kriminalbeamten und der oberen Polizeioffiziersbeamten der Gemeindepolizei übertritten. Schutzpolizeibeamte mit Neigung können frühzeitig für den technischen Sonderdienst (Nachrichten-Sonderdienst, berittene Polizei, Aufwachen, Fahrdienst, Fahrbereitschaft usw.) vorgeschickt werden und nach dem 6. Dienstjahr übertritten.

Die beamteten rechtliche Entwicklung der Schutzpolizei ist durch das Preussische Polizeibeamtengesetz vom 21. Juli 1927 zu einem gewissen Abschluß gekommen. Danach werden diejenigen Schutzpolizeibeamten, die nicht unterhalb angefaßt werden können, in der Regel unmittelbar in andere Polizeidienststellen überführt werden. Der dienstliche Aufstieg gilt daneben nach dem Schutzpolizeibeamtengesetz vom 6. August 1922, welches ein Aufsteigen des Schutzpolizeibeamten nach Vollendung seiner Pflichtdienstzeit und seine Verjüngung durch Uebernahme in freie Berufe mit einer Kapitalabfindung vorseht. Der Eintritt in Schutzpolizeibeamten in andere Polizeidienststellen ist daher vorläufig noch auf zwei Arten möglich: als Verjüngungsbeamter nach Beschäftigung der zwölfjährigen Pflichtdienstzeit oder nach mindestens 3 Dienstjahren.

Für den Uebergang stehen die Eingangsaussichten der Schutzpolizei offen, die je zur Hälfte mit Verjüngungsbeamten und mit Schutzpolizeibeamten besetzt werden, die mindestens 3 Dienstjahre abgeleistet haben. Das gleiche gilt für die Eingangsaussichten bei anderen.

Beauftragte der Kriminalpolizei, wo besondere eine beschränkte Anzahl Kandidaten aus freien Berufen zugelassen werden. Im Polizeiverwaltungsdienst sind den Verjüngungsbeamten bestimmte Stellen vorbehalten. Diese sind auch den Schutzpolizeibeamten mit mindestens 3 Dienstjahren, wenn sie bestimmte Prüfungen der Polizeiverwaltung bestanden haben, steht hier die Beauftragung der oberen Schutzpolizeibeamten offen. Bestimmte Bestimmungen gelten auch für den Uebergang in den Dienst der Gemeindepolizei.

Die Beförderung der Polizeibeamten richtet sich nach dem Preussischen Beförderungsgesetz vom 17. Dezember 1927. Die Regelung der Verjüngung ist im Schutzpolizeibeamtengesetz, im Polizeibeamtengesetz und im Reichsverjüngungsgesetz enthalten. Eine Entlassung vor Ablauf der Dienstverpflichtung ist nur unter schwierigen Umständen möglich. Allen Schutzpolizeibeamten ist durch die Polizeibeamtengesetze und durch Bundesunterrichts die Möglichkeit gegeben, sich während der Dienstzeit entweder auf den Uebergang in andere Beamtenstellungen oder in einen gewöhnlichen bürgerlichen Beruf in weitgehendem Maße vorzubereiten.

Die Beförderung der Polizeibeamten richtet sich nach dem Preussischen Beförderungsgesetz vom 17. Dezember 1927. Die Regelung der Verjüngung ist im Schutzpolizeibeamtengesetz, im Polizeibeamtengesetz und im Reichsverjüngungsgesetz enthalten. Eine Entlassung vor Ablauf der Dienstverpflichtung ist nur unter schwierigen Umständen möglich. Allen Schutzpolizeibeamten ist durch die Polizeibeamtengesetze und durch Bundesunterrichts die Möglichkeit gegeben, sich während der Dienstzeit entweder auf den Uebergang in andere Beamtenstellungen oder in einen gewöhnlichen bürgerlichen Beruf in weitgehendem Maße vorzubereiten.

Die Beförderung der Polizeibeamten richtet sich nach dem Preussischen Beförderungsgesetz vom 17. Dezember 1927. Die Regelung der Verjüngung ist im Schutzpolizeibeamtengesetz, im Polizeibeamtengesetz und im Reichsverjüngungsgesetz enthalten. Eine Entlassung vor Ablauf der Dienstverpflichtung ist nur unter schwierigen Umständen möglich. Allen Schutzpolizeibeamten ist durch die Polizeibeamtengesetze und durch Bundesunterrichts die Möglichkeit gegeben, sich während der Dienstzeit entweder auf den Uebergang in andere Beamtenstellungen oder in einen gewöhnlichen bürgerlichen Beruf in weitgehendem Maße vorzubereiten.

## Kreis Liebenwerda

### Die U.S.R. bleibt in Bad Liebenwerda

Der Rosenkranzklub beschließt den Reusen eines Verwaltungsbüroaus.

In einer am Mittwoch abgehaltenen Versammlung der Christenheit Liebenwerda kam man nach lebhaften Auseinandersetzungen zu dem Ergebnis, daß das neue Verwaltungsbüro nicht einseitig in Liebenwerda gebaut wird. Damit ist der Entwurf der U.S.R. nach der das Liebenwerdaer Jugendheim zu einem Verwaltungsbüro ausgebaut werden sollte, hinsichtlich genehmigt. Die für den Bau benötigten Mittel sind einseitig auf 167 000 Mark veranschlagt worden. Dieser aus dem Betriebsfonds der Kaffe werden zum Reusen nicht verwendet. Ueber die Aufbringung und Führung der Baugelder wurde folgender Beschluß gefaßt:

Der Vorstand wird beauftragt, mit der Einkommensverwaltung Liebenwerda über der Kreispolizei ein Abkommen bezüglich zu treffen, daß die gesamten Bauforderungen für das Verwaltungsbüro bis zur Höhe von 167 000 M. auf dem Wege der Amortisation auf mindestens 30 Jahre amgelegt werden können. Dabei wird zur Bedingung gemacht, daß die Einkommensverwaltung Liebenwerda auf der Grundlage ihres Angebots vom 10. Januar 1929 der Kaffe bei der Beschaffung des Verwaltungsbüros beschließt, die durch Gewährung eines entsprechenden Darlehens oder der Uebernahme der selbständigen Liebenwerdaer Bürgerpflicht oder in ähnlicher Weise.

Gesinnung. Die Werbewoche für die sozialistische Frauenbewegung beginnt am 14. April. In der Woche vom 14. bis 21. April müssen alle Genossinnen ihr Augenmerk auf die Werbung neuer Mitgliederinnen und Bekehrten der Genossinnen muß es sein, das Ziel sozialdemokratisch organisierter Frauen zu erreichen. Vorbereitend und helfend nur hier der vom Bildungsausschuss am ersten Osterfest angeordnete „Rose-Finger-entwurf“ der aufmunternd und doch zugleich unterhaltend alle an ihm teilnehmenden Frauen gilt die Woche vom 14. bis 21. April.

Kausch der Dampfkammer. Der erste Schultag. Circa 80 Schullehrer wurden am Donnerstag der hiesigen Schule zugewiesen. Infolge der großen Zahl um eine Unterrichtsstunde in einer Klassen- und eine Wächterstelle erfolgen. Zu beobachten war, wie die Uebernahme mancher Eltern die übliche Zuckerstücke mit der man nach überlebter Geborgenheit den Kindern den ersten Schultag schmückend machen will, gar nicht groß genug war bescheiden können. Bei manchen fehlte wirklich nicht viel, und man hätte den ganzen Jahreslohn nicht hineingepackten können. Da die Eltern nicht gleichmäßig nicht in der Lage sind, diese Anschaffungen zu unterstützen, wird es Zeit, daß man die Schulleitung in Zukunft einstellt, um diese Dinge wieder auf ein vernünftiges Maß zurückzuführen.

Die hiesigen Verhältnisse sind durch die Polizeibeamtengesetze und durch Bundesunterrichts die Möglichkeit gegeben, sich während der Dienstzeit entweder auf den Uebergang in andere Beamtenstellungen oder in einen gewöhnlichen bürgerlichen Beruf in weitgehendem Maße vorzubereiten.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

1 Pfundpaket  
Kathreiner  
kostet nur 55 Pfg.  
Wieviel können  
Sie da an Ihrem  
Kaffeegetränk  
sparen!

Butter? (1 lb 23<sup>30</sup> / Mk) Nein!,  
nur noch **am** *Margarine* butterfein!

-ebenso gut-  
mehr als die Hälfte billiger  
(1/2 Pfd. 50 Pfg.)  
und so sparsam im Gebrauch



Der Aufseherliche.

Ein Bureaukratist hat sich wieder mal ein ...

Witte August v. S. hat das Testament der ...

Das war nach menschlichen Begriffen durchaus ...

Wir haben nur den Wunsch, daß der Herr ...

Die Sicherheit der Kinderhandarbeit.

Wie und erst jetzt berichtet wird, sind am ...

Wichtigste sind die benannte Unfallfälle ...

Das Kind in der Handarbeit.

Die Mutter des Kindes, das am 1. April ...

Die die Gasse festigt.

Am Donnerstag um 5 1/2 Uhr wurde in der Gasse ...

Das Gammal stellen.

Weder ist von der Arbeit nach Hause gekommen ...

Erzählt in der kleinen Wirtshaus ...

Kanada ist nicht das Auswanderer ...

Wie es in den Prospekten der großen kanadischen ...

lenen Tent in der Lodge ...

Wenn etwas passiert ist

was die Öffentlichkeit interessiert, ...

schleunigt zum „Volksblatt“

merkt ist kurz. Die Entschlossenheit haben ...

Reisezeitung für die Sommerreise.

Reisende, die im Sommer eines Jahres ...

Wer will Musiklehrer werden?

Alle diejenigen, die eine geordnete ...

Arbeitsblätter auf der Bühne des ...

Die letzten ...

Die anatomische ...

Einzelkreis

Einwanderer in den Einzelkreis.

Seit einigen Tagen macht eine Einwanderer ...

Ammerfeld. Selbstmordbestrafung.

Gestern gegen 12 1/2 Uhr ...

Wohl. ...

Ammerfeld. ...

Ammerfeld. ...

Ammerfeld. ...

Filme der Woche

Charlie Chaplin in Berlin.

Die ...



Die weißen Molen von Nordenskiöld.

Die ...

Die Seltige und die Karr.

Die ...

Müssen Arbeiter-Turn- u. Sportvereine an ...

den ...

Was ist der N. A. I. S. ? - Was sind ...

Stadterverbände für ...

WVBB für ...

Stadterverbände für ...

Die ...





